

10. Internationale Fachausstellung für Kälte- und Klimatechnik, 6.–9. 4. 1999, Beijing (Peking)

# China Refrigeration '99

Zu einer Art Jubiläumsmesse traf sich ein repräsentativer Querschnitt einer international und global operierenden Kälte-Klima-Industrie Anfang April in Beijing (Peking) denn zum 10. Mal nach ihrer Gründung im Jahr 1987 wurde jetzt in Peking, die „China Refrigeration '99“ veranstaltet. KK-Chefredakteur Peter Weissenborn wies während eines Empfangs in der Deutschen Botschaft darauf hin, daß diese in Ostasien führende Kälte-Klima-Fachmesse mit inzwischen 310 Ausstellern an Bedeutung zugenommen hat und in der internationalen Rangfolge nach ASHRAE-ARI-Expo (USA) und IKK (Deutschland) schon den dritten Platz einnimmt.



Eröffnung der inzwischen drittgrößten Weltmesse für Kälte-Klimatechnik „China Refrigeration“ am 6. April 1999 in Beijing. Als zweiter von drei Gastrednern überbrachte VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz fachkompetente Grüße aus Deutschland

China Refrigeration '99 präsentierte sich auf einer Brutto-Ausstellungsfläche von 22 000 m<sup>2</sup> in 6 Hallen, im Verhältnis zur Ausstelleranzahl ist anzumerken, daß teilweise Ausstellungsstände in gigantischer Dimension anzutreffen waren. Getragen und organisiert wird die inzwischen jährlich veranstaltete

Fachmesse (sie findet in den Jahren mit gerader Jahresendzahl in Shanghai, sonst in Beijing statt) vom China Council for the Promotion of International Trade, der Chinese Association of Refrigeration (CAR) – Partner der KK und des Gentner Verlags –, und der China Refrigeration and Air-Conditioning Industry Association (CRAA). Das Ausstellungsmanagement für beide Messeplätze (Peking und Shanghai) liegt in der Verantwortung des Beijing International Exhibition Centre's (BIEC), so daß man hinsichtlich des Veranstaltungs- und Organisations-Konzeptes die China Refrigeration durchaus mit der IKK vergleichen kann, für die der VDKF als Veranstalter und die NürnbergMesse für Organisation und Durchführung verantwortlich zeichnen. Leider



fand sich bisher niemand der Verantwortlichen bereit, ein Partnerschaft-Konzept für diese beiden bedeutenden Messen zu entwickeln, wie dies KK nach 1998 auch in diesem Jahr wieder vorschlägt. Dafür ist natürlich ein entsprechender Weitblick die passende Voraussetzung.

„Westliche“ Aussteller fand der Messebesucher vor allem in den Hallen 2, 3, 4, und 5 präsent, wobei unter „westlich“ nicht

Wie sich die Bilder in der Welt gleichen. Fachbesucherandrang zu Messebeginn noch mit leeren Händen, Stunden später mit viel Informationsmaterial in Tragetüten auf dem Heimweg





20 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche wurden von 310 Ausstellern in 6 Hallen genutzt. Hier-von Eindrücke mit Hallenschwerpunkten „westlicher“ und „östlicher“ Aussteller



nur Europa und die USA, sondern auch Japan und Korea zu verstehen sind. „Östliche“ Aussteller kamen vor allem aus dem Reich der Mitte, worunter die Volksrepublik China zu verstehen ist. Dieser Ausstellungsschwerpunkt konzentrierte sich auf die Hallen 1A und 1B, wozu dann auch die deutschen Aussteller Bock und Roller gehörten, allerdings unter dem Namen ihrer Gemeinschaftsfirma Derong Co., Ltd., die ihren festen Standort seit mehr als zwei Jahren in Shanghai hält. Deutsche und europäische Aussteller waren vor allem in den Hallen 2, 3 und 4 anzutreffen, neben deutschen Firmen wie Bitzer (unterhält unter der Firmenbezeichnung Bitzer Refrigeration Equipment Co., Ltd. ein Montage-

werk in Peking), Ebm, Hans Güntner GmbH, Küba, AL-KO, Trox, Meissner + Wurst, Solvay (mit Kältemittelzentrale in Hannover) und Vulkan-Lokring offerierten namhafte Europäer wie Danfoss, Dorin, Embraco, Frascold, GEA Grasso, Legrand, Kenmore, RefComp, Sabroe, Tecumseh/L'Unité ihre Produkte für den chinesischen Markt. Entweder als Direktaussteller oder unter der Haube ihrer chinesischen Firmentöchter. Weitere deutsche und/oder europäische Produkte waren auf dem großen Stand des Hongkong-Distributors Century anzutreffen, wie zum Beispiel DWM-Copeland (un-

abhängig vom internationalen Copeland-Stand), Egelhof und LU-VE Contardo.

Die Zahl der deutschen Hersteller und Exporteure bleibt im Ländervergleich nach wie vor gering, gegenüber 1998 Shanghai hat die Beteiligung sogar abgenommen. Woran das liegt, darauf könnte vielleicht der VDMA eine Antwort geben, wäre er



denn auf der China Refrigeration präsent. Das ist jedoch nicht der Fall, dagegen ist der Einfluß des Air-Conditioning & Refrigeration Institutes (ARI) auf den chinesischen Kälte-Klima-Markt mehr denn je do-

Die Namen deutscher Hersteller haben in China einen besonders guten Klang





minant, was nicht nur von einem kleinen Repräsentations-Ausstellungsstand abzuleiten ist.

Unübersehbar allerdings der „deutsche“ Ausstellungsstand in Halle 2, wo auf 9 Meter Standlänge der VDKF gemeinsam mit der GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) deutlich Flagge zeigten. Der VDKF ist nach einem Tief im vergangenen Jahr (China Refrigeration '98 in

Shanghai) wieder präsent und ein gesuchter Ansprechpartner für die im CAR-Verband organisierte chinesische Kälte-Klima-Fachwelt. So wurde VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz auch in diesem Jahr wieder die Ehre zuteil, aus Anlaß der offiziellen Messeröffnung nach Francois Billard, Direktor des Internationalen Kälteinstitutes IIR in Paris, aber noch vor Clifford H. Ted Reses (ARI-Präsident) einige Grußworte (in

deutscher Sprache, das versteht sich) an Aussteller und Fachbesucher zu richten. Diese wurden dann durch die VDKF-Standmetscherin, Frau Yang Peiying, in die chinesische Sprache übersetzt. Frau Yang ist nebenberuflich auch für den German Service des China Radio International in Peking tätig, für deren deutsch-chinesische Schwerpunktsendung sowohl VDKF-Geschäftsführer Pütz als auch KK-Chefredak-

Kompetenz läßt sich auch in China gut verkaufen. VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz im Interview mit dem China Central Television



Chlorfreie Kältemittel werden nicht auf den Plakatwänden gehandelt, sondern finden im chinesischen Markt bereits Verwendung. U. a. R 134a im Global Chiller von Carrier



Chinesen sind geduldige Menschen, sie können warten, wie hier auf dem Ausstellungsstand von Jirong, dem größten chinesischen Hersteller von Gebäudeklimasystemen zu sehen ist. Die Konkurrenz LG hat in Südkorea ihren Unternehmenssitz und war in Beijing erstmals auch mit einer Absorptionsmaschine vertreten





Global tätige Unternehmen mit länderspezifischen Fertigungsstätten. Embraco fertigt in China Kompressoren, Danfoss TDE-Expansionsventile



fähigen Preisen (der Wettbewerb kommt vor allem aus Hongkong, Taiwan und Japan) auf dem Exportmarkt in China noch gut zu plazieren ist. Serie ist möglicherweise leichter nachzubauen als komplexe Anlagentechnik. Recht haben diejenigen, die von Jonit-venture's mit chinesischen Staatsbetrieben mangels wirtschaftlicher Erfolgsaussichten abrateten, dies betrifft aber deutsche/europäische Firmenbeteiligungen ganz allgemein. Auch die Firma Bitzer hat hier recht leidvolle Erfahrungen durchlaufen müssen, hat jetzt aber das Heft bei seiner Tochter in Beijing wieder fester in der Hand, nachdem der chinesische



Flagge zeigen. Dies war auf der China Refrigeration nicht nur mit der Gestaltung des VDKF-Ausstellungsstandes wieder der Fall. Von rechts: VDKF-Geschäftsführer R. Pütz, GTZ-Consultant R. Sicars, VDKF-Verwaltungsrat-Sprecher I. Pfennig, S. Wenzler vom VDKF, Standdolmetscherin Yang Peiyong und KK-Chefredakteur P. Weissenborn

teur Peter Weissenborn zu einigen Export-Schwerpunkten und Messeindrücken interviewt wurden. Frau Yang wird im übrigen in Kürze für die Deutsche Welle für die Dauer von zwei Jahren eine Aufgabe in Deutschland übernehmen. Die deutsch-chinesische Kälte-Freundschaft konnte auch durch das Erscheinen einer erneuten Ausgabe der sogenannten „China KK“ in chinesischer Sprache in einer Auflage von 10 000 Exemplare aus Anlaß der Messe in Beijing gefestigt werden. Informationsmaterial erfuhr am VDKF-Stand eine anhaltende und intensive Nachfrage, KK-Sonderdrucke in chinesischer Sprache über Beiträge der deutschen GTZ zu Kooperationsmodellen mit China und über die von der Goslarer Firma Prause & Partner für den neuen Hongkong-Airport Chek Lap Kop gelieferten Catering-Einrichtungen (zur Zeit ist Prause & Partner am neuen Shanghai-Airport Pudong maßgeblich beteiligt) fanden reißenden Absatz.

Zur Entwicklung des chinesischen Marktes für Kälte-Klimatechnik gibt es sehr unterschiedliche Aussagen zu hören. Die einen sehen das wirtschaftliche Wachstum wegen schwindender Inlands-Kapitalkraft stagnieren (der „echte“ Anstieg des Bruttozialproduktes wird nicht höher als 3 % eingeschätzt), andere setzen auf den Anlagenbau, bei dem High-Tech (siehe Flughafen-Catering durch Prause & Partner) als Spezialtechnologie zu noch wettbewerbs-



Dieses schicke Korbgeflecht mit Blumen kann man für die Dauer der China Refrigeration mieten. Nicht jedoch die hübsche junge Dame. Sie gehört zum Ausstellungspersonal von Sanyo

Joint-venture-Partner bis auf eine geringe Minderheitsbeteiligung zurückgedrängt werden konnte.

Alle diese Meinungen und Eindrücke kommen aber nicht an der Tatsache vorbei, daß die Neubautätigkeit in den Großstädten Chinas weiterhin explodiert. Wer's nicht glaubt, soll hinfahren und sich die Veränderungen anschauen. Ganz egal, woher das Kapital kommt (auch die chinesische Armee hat sehr viel Geld anzulegen!), dort, wo gewerbliche Bauten entstehen, bedarf es der Fertigungssegmente „Kälte“ und „Klima“. Um das Fertigungssegment Split-Klimageräte werden sich die Exportwirtschaften der USA und Japans – jetzt kommt Südkorea mit dazu – mit der chinesischen Industrie mehr denn je im Wettbewerb bekämpfen, wer aber die chinesischen Erzeugnisse als Billigprodukte hinstellen will (wie gerade wieder in einer Fachzeitschrift unverbesserlicherweise behauptet), der kann das Gegenteil nicht nur auf der China Refrigeration, sondern auch auf der nächsten IKK wieder feststellen. Den Exportmarkt China auch unter Berücksichtigung der traditionellen guten Technologieanbindungen Chinas an Deutschland nicht aus den Augen zu verlieren, das empfiehlt

P. W.